

Italiener erleiden weitere Niederlage! Wien, 2. Mai. — Das Heilige Kriegsrat berichtet, daß die Italiener in dem Adamello Distrikt einen gemächlichen Sturzangriff unternahmen, jedoch unter schweren Verlusten ihrerseits zurückgeschlagen wurden.

Asquith prahlt mit 5,000,000 Mann! London, 2. Mai. — Ministerpräsident Asquith machte heute nachmittags im britischen Unterhaus die Ankündigung, daß die gegenwärtige Militärmacht Großbritanniens sich auf über fünf Millionen Mann beläuft. (Wo die Verks nur alle fiedlen mögen?)

Die Russen siegen fort(drauf los)! Petrograd, 2. Mai. — Die Ankündigung, daß die Russen ihren Hegeligen Vorwärtich nach Bogdad fortsetzen, hat hier einen großen Jubel hervorgerufen, als die Genannte von Erzernst und Trapeant. (Kah sie nur lachst, dem Tännern der Abende wird eine frohstündere Nacht für sie folgen.)

Briten verlieren Schützengräben. Berlin, 2. Mai. (Funkentelegraph.) Das Kriegsrat meldete heute nachmittags, daß die Deutschen mehrere britische Schützengräben nördlich von Loos gestürmt und sich in dem eroberten Gelände festgesetzt haben. In beiden Seiten der Maas werden die Artilleriekämpfe mit unermünder Fertigkeit fortgesetzt.

Erleichtern Brandwunden. Zu St. Josephs Hospital erlag gestern abend die 28jährige Frau Marie Finiski den Brandwunden, welche sie davongetragen hatte, als beim Feuermachen ihre Kleider in Brand geraten waren.

Fallen der Weizenpreise. Chicago, 2. Mai. — Infolge der ungewöhnlich starken Verkäufe von Maiweizen ist der Preis desselben heute an der hiesigen Börse um zwei und ein viertel Cent gefallen.

Zum Meer goll Neptun hinauf! London, 2. Mai. — Monatsmoder heute bekannt, daß der schwedische Dampfer Friedland und ein mit Nahrungsmitteln für Belgien beladenes Schiff im Englischen Kanal auf eine Mine gerieten und versanken. Der brasilianische Dampfer Dampfer Rio Branco und der englische Dampfer Hochster-City wurden von deutschen Tauchbooten torpediert und versenkt.

50,000 Mann legen die Arbeit nieder! Pittsburg, Pa., 2. Mai. — Im Pittsburg Distrikt befinden sich heute nicht weniger als 50,000 Mann in verschiedenen Fabriken am Streik oder sind von der Arbeit ausgeschlossen.

Mehr Russen landen bei Marceilles! Marceilles, Frankreich, 2. Mai. — Das vierte Kontingent Russen ist heute an Frankreichs Küste im Hafen von Marceilles gelandet worden. Die Moskowiter wurden von der Bevölkerung freundlich begrüßt.

Suffragisten senden Wilson Blumen. Washington, 2. Mai. — Die hiesigen Führerinnen der Frauenstimmrecht-Bewegung haben Präsident Wilson und die Mitglieder seines Kabinetts mit Blumensträußen bedacht, in welchen Anforderungen enthalten waren, einen Konstitutionsplan betreffs Einführung des Frauenstimmrechts zu unterstützen.

Brief im Schafpel. Deadwood, S. D., 2. Mai. — Weil er mit einem weiblichen Mitglied seiner Gemeinde unzulässige Beziehungen unterhalten mußte, der Pastor der hiesigen Methodistenskirche, James W. Tibbitts, auf Verlangen der Kirchenvorsteher sein Amt niederzulegen. Außerdem wurde er von seiner Vorgängerin für unethisch erklärt, fernerhin als Seelsorger zu walten.

Abkündigt auf die Tägliche Tribune. \$4.00 das Jahr durch die Post.

Mexiko-Strage wird wieder brennend! Stadt Mexiko, 2. Mai. — In Regierungskreisen wird heute zugedehnt, daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern Mexikos und der Ver. Staaten in ein freitliches Stadium getreten sind.

El Paso, Tex., 2. Mai. — Zum ersten Mal seit seinem Eintreffen an der Grenze hat sich General Scott über die Lage zwischen Mexiko und den Ver. Staaten geäußert. Er sagte: Die Verhandlungen über die gegenwärtigen brennenden Fragen, die zwischen Amerika und Mexiko zu erledigen sind, sind ganz genau daselbst, wie wenn man zwischen Ruberfässern stüht, um welche Punkte nach allen Richtungen hin umherfliegen.

Konstitutionsbill im brit. Unterhause! London, 2. Mai. — Ministerpräsident Asquith machte heute nachmittags im Unterhaus die Mitteilung, daß die Konstitutions-Bill morgen den Gelehrten unterbreitet werden wird.

Vierfache Hochzeit. Shenandoah, Ia., 2. Mai. — Der erste Mai hat sich für die Familie J. P. Roe von hier als großer Festtag bewiesen, denn sämtliche vier Kinder der Familie, zwei Söhne und zwei Töchter, machten gestern Hochzeit.

Staatsverband Nebraska. Der Deutschamerikanische Bürgerverein von Neosho und Umgebung hat treffliche, von seinem gewandten Sekretär Herrn Chas. Stalla verfasste Beschlüsse angenommen gegen den Verfall dieses Land in den Krieg zu verwickeln. In den Beschlüssen wird dargelegt, daß eine solche Handlungsweise das schwarze Verbrechen in der Geschichte unseres Landes sein würde, und daß der Kongreß alles tun sollte, um dies Verbrechen zu verhindern. Der Patriotismus der Deutschamerikaner wird als über allen Zweifel dahingestellt. Die Beschlüsse wurden in einer Bundes-Senators, Kongreßmann Shallenberger und der Tagespresse zugestimmt.

Schulratsitzung. In der gestrigen regulären Sitzung des Schulrats wurden eine Menge Routinegeschäfte erledigt. George Condon wurde der Kontrakt zur Verößerung des Spielplatzes der Trainschule übertragen. Das Handlungsgeld an der 17. und Leavenworth Straße wird zwei Anbau erhalten, der eine enthält fünf, der andere drei Klassenzimmer.

— start Warstadt, der 17jährige Sohn von Fred Warstadt von 2517 Süd 35. Str., ist im Methodistens-Hospital den Verletzungen erlegen, welche er am Freitag davongetragen, als ihm in seiner Arbeitsstätte von einer Kreisäge ein Balken gegen den Unterleib geschleudert wurde.

— Wegen Einbruchs in das Fleischmarkt-Schlachthaus in Süd-Omaha wurden gestern drei Knaben, Söhne anständiger Eltern, festgenommen und der Jugendbehörde überwiesen.

Wie in früheren Jahren „Stadtrei“, so ist ganz besonders jetzt „Gafeln“ zum Leistungssport unserer Fremdenpöbel geworden in der freien Zeit, die sie ihren Pflichten abgewinnt. Und darin hat sie auch Recht, da man so ohne große Mühe und Kosten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für seine Freunde oder sich selbst herstellen kann. Dabei kommt ihr als guter Ratgeber unser Buch No. 3 zur Hilfe. Außer 20 verschiedenen neuesten Mustern von Böllen oder Zochs sind sehr niedliche leichtanzufertigende Muster von Schöls, Postoffeln, Decken, Handtüchern, Säubden und Filzarbeiten darin enthalten, welche ohne Frage großen Beifall finden werden. Sammeln Sie nicht mit der Bestellung dieser neuesten Ausgabe.

Buch No. 3 pro Buch per Post. Zu bestellen durch die Omaha Tribune, 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

Geben Sie Ihre Preise hier in Verwahrung. Niedrigste Preise u. beste Bedienung.

Brandeis Stores

Während „Remo-Bohne“ offerieren wir Spezialwerke in diesen schönen Korsetten.

LINOLEUMS In dem jährlichen Mai-Verkauf LINOLEUMS

Bessere Werte haben Sie nie gesehen Ungewöhnliche Spar-Gelegenheiten

Der beste Verkauf seiner Art, den wir je inaugurierten, beginnt hier um 8:30 Mittwoch

Zur diesen Jahres-Verkauf haben wir gekauft, was wir für das beste Linoleum halten, das wir je der Bevölkerung von Omaha offeriert haben.

Eingelegtes Linoleum Reste Bis \$1.50 wert zu 79c Quadratyd. Viele der Reste sind groß genug für mögliche Küchen.

Wir hatten Rekord-Verkaufstage in Linoleum zuvor; wir haben selbst unsere früheren schönen Rekords übertraffen — aber wir haben niemals einen vielversprechenderen Verkauf begonnen als diesen. Sie werden mehr Geld als je sparen, wenn Sie von diesem Verkauf Vorteil ziehen.

Die Farben und Materialien für die Herstellung der besten Linoleums sind zu ungeahnter Höhe gestiegen, und wenn man diese Tatsache berücksichtigt, kann kein Zweifel vorliegen, daß Sie recht tun, wenn Sie alles Linoleum einkaufen, das Sie auf Jahre hinaus brauchen.

- Eingelegte Linoleums, in den schönsten Mustern, passend für Bade-, Wohnzimmer und Küche. Regular \$1.25 und \$1.50. Für 89c und 98c per Quadratyard.
- Bedruckte Linoleums, 6 Fuß breit, in zwei Qualitäten, C u. D Sorten in den schönsten Mustern; Kacheln, eingelegte und Naturholz-Effekte, passend f. Küche, Gh. u. Badezimmer. Regular 55c und 65c. Zu 39c per Quadratyard.
- Bedrucktes Linoleum, 12 Fuß breit, viele hübsche Muster. Diese Breite ist gerade recht für große Wohnzimmer und Küchen. Regular 75c. Zu 49c per Quadratyard.

McKENNEY sagt---

Es mag ein etwas längerer Weg sein, um einen redlichen Handel, aber die Wege sind besser.

Dies ist unsere Weisheit, Geschäfte irgend welcher Art zu tun. Wir wissen, wenn wir unsere Kunden recht bedienen, erzählen Sie es ihren Freunden. Sie sind gerade so stolz auf ihre Zähne, wie wir auf unsere Arbeit und unsere Auf sind, und dies ist gerade der Grund, warum wir ein so großes Geschäft tun, wie wir es tun.

Sie können bei uns reicher Bedienung verhoffen sein.

Wir geben mit aller unserer Arbeit, eine schriftliche zehnjährige Garantie.

Beste Silberfüllung 50c
Beste 22karät. Goldfrone \$4
Schwerste Brückenarbeit, per Zahn \$4

Wunderplatten, \$15 bis \$25
\$5, \$8, \$10

Freie Untersuchung. Keine Entdenen. Empfangsdame.

McKENNEY DENTIST

14. und Harnam Str. — 1324 Harnam Str. Tel. Douglas 2872.
Achtung! Auswärtige Kunden erhalten Platten, Kronen, Brücken und Füllungen komplett an einem Tage.

ZUCKER!

Beste Rohrzucker, 100 Pfd. Sad \$7.60.

Dies ist absoluter Engrospreis, eingekauft vor dem kürzlichen Aufschlag, und wir lassen Ihnen die Ersparnis zukommen.

Zitronen Eine Wagenladung satziger, großer Zitronen, reichlich billig, um den Ueberfluß zu räumen, 360 und 300 Große, Dutzend

Mehl Ein Waagon von Economy High Patent

18 Pfd. Sad 24 Pfd. Sad
\$1.60 80c
Dorothy Habit, jeder Sad garant. 48 Pfd. Sad 24 Pfd. Sad
\$1.35 68c
Van Camps fortierte Sup. 7c
pen. Büche
Mc Karens Peamt. 11c
Butter, Pfd. 7c
Ker Vauge, Büche 3 für 19c

12c pro Buch per Post.

Zu bestellen durch die Omaha Tribune, 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

YOKES

Lange Güterzüge bedeuten Ersparnis!

Nur mittel langer Güterzüge können die Bahnen fruchtbar so bilig befördern.

In einem kürzlich von der Publishing-Abteilung der Brotherhood of Railroad Enginemen and Trainmen in Cleveland zirkulierten Artikel wird darauf hingewiesen, daß die Vererber und Kaufleute des Landes davon Vorteil hätten, wenn die Bruderschaft ihren Kampf gewinnen würde, weil die „Nachtigalltag-Forderung“ auf Güterzüge basiert ist, die zwölf und eine halbe Meile per Stunde machen, um der Mannschaft keine Lieberzeit bezahlen zu müssen. Es wurde außerdem erklärt: „Güterbahnen hängen, um ihren Gütergewinn per Meile zu erhöhen, ihren Lokomotiven jeden Wagon an, den sie möglicherweise ziehen können“, und ferner: „Die Bahnen werden darauf sehen, wenn die Forderungen bewilligt sind, daß sehr wenig Lieberzeit zu zahlen ist, und werden deshalb ihre Güter schneller fahren lassen, und, wenn nötig, kürzere Güter zusammenstellen, um schneller über die Strecke hinwegzukommen und unnötige Verzögerungen zu verhindern.“

Die Tatsachen in der Sache sind folgende: Die langen und schweren Güterzüge sind fast stets die schnellsten Güter, viele von ihnen machen mehr als zwölf und eine halbe Meile per Stunde. Die langsamen Güter sind Lokal-Güterzüge, die an jeder Station halten.

Amerikanische Bahnen können, wie es der Fall ist, Fracht zu niedrigeren Frachtraten, als fast in irgend einem anderen Lande der Welt wegen der Wirksamkeit ihrer schweren Lokomotiven, schwerer Geleisen und langen Güterzügen befördern.

Amerikanische Bahnen könnten nicht Fracht zu den gegenwärtigen Frachtraten befördern, noch die gegenwärtigen hohen Löhne zahlen, wenn sie des Sparprinzips-Prinzips und der größeren Wirksamkeit beraubt wären, welche sie durch die Benutzung langer Güterzüge erzielen.

Marktberichte.

des Eisenbahnmens sind in Bezug auf Wirksamkeit in letzteren Jahren große Fortschritte zu verzeichnen, zum Beispiel in Bezug auf Erhöhung der Zugbelastung. Der Effekt dieser Erhöhung in Zugbelastung zeigt sich in folgenden Zahlen: In 1890 war die Durchschnittszahl der in den Ver. Staaten beförderten Fracht pro Tag 175.12 Tonnenn. Die Durchschnittsfrachtrate pro Tonne pro Meile war 941 Cents. Auf dieser Basis ergab sich die Bahnen in 1890 einen Durchschnitt von \$1.65 per Güterzug per Meilenstrecke.

In 1914 betrug die Durchschnittszahl der in den Ver. Staaten beförderten Fracht pro Tag 451.8 Tonnenn, und die Durchschnittsfrachtrate per Tonne per Meile war auf 733 Cents reduziert worden. Dennoch betragen trotz dieser niedrigen Durchschnittsfrachtrate die Einnahmen per Güterzug per Meile \$3.31, oder zweimal soviel als sie bei den höheren Frachtraten in 1890 einbrachten.

Wenn die Güterzüge verkürzt werden sollten, würde diese riesige Wirksamkeit vermindert werden, und die Frachtraten würden steigen, weil die Unionen das Aufheben der gegenwärtigen Erparnisse erzwingen haben würden. Und neben der Erhöhung der Frachtraten liegt die Gefahr vor, daß außerdem die Löhne reduziert werden müssen.

Großzügige Durchführung von Dingen ist die Basis der amerikanischen Industrie, besonders der amerikanischen Bahndindustrie. Dem Mangel an Verständnis seitens der Führer der Arbeiter-Unionen sollte nicht erlaubt werden, amerikanische Geschäftsleute der Vorteile zu berauben, welche dieselben mit sich bringen.

Chicago Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 4,000. Markt fest. Höchster Preis 9.95. Schweine—Zufuhr 20,000; Markt 5-10 niedriger. Nöchster Preis 9.95. Durchschnittspreis 9.70-9.85. Schafe—Zufuhr 11,000; Markt 25 höher als Freitag. Gekhorene Lämmer 9.85.

Kansas City Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 10,000; Markt fest; stark. Höchster Preis 9.40. Mähe und Heifers, Markt stark, höher. Stöders, fest. Mähe fest. Schweine—Zufuhr 11,000; Markt fest; 5 niedriger. Durchschnittspreis 9.50-9.80. Höchster Preis 9.85. Schafe—Zufuhr 8,000; Markt 15-25 höher. Lämmer.

St. Joseph Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 1,200; Markt fest. Höchster Preis 9.35. Schweine—Zufuhr 6,500; Markt 5 niedriger. Höchster Preis 9.75.

Maize Getreidemarkt. Omaha, 2. Mai 1916.

Garter Weizen—
Nr. 2. 110-112
Nr. 3. 107-109½
Nr. 4. 100-107½
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 107-115
Nr. 3. 104-112
Dunm Weizen—
Nr. 2. 105-107
Nr. 3. 104-106
Weißes Korn—
Nr. 2. 71-71½
Nr. 3. 70½-71
Nr. 4. 69½-70
Nr. 5. 68½-69½
Nr. 6. 67½-69
Gelbes Korn—
Nr. 2. 72½-73
Nr. 3. 71½-72
Nr. 4. 69½-71½
Nr. 5. 68½-71
Nr. 6. 66-70
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 71-71½
Nr. 3. 71-71½
Nr. 4. 69½-70½
Nr. 5. 68½-70
Nr. 6. 66-69½
Weißer Hafer—
Nr. 2. 42½-43
Standard Hafer 42-42½
Nr. 3. 41½-42
Nr. 4. 40½-41
Gerste—
Walzgerste 64-68
Zuttergerste 58-61
Noggen—
Nr. 2. 91-93
Nr. 3. 90-92

Kansas City Marktbericht. Kansas City, 1. Mai 1916.

Garter Weizen—
Nr. 2. 109-116
Nr. 3. 108½-112½
Nr. 4. 101-108
Roter Weizen—
Nr. 2. 114-117
Nr. 3. 114
Nr. 4. 97-105
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 71½
Nr. 3. 71-71½
Nr. 4. 70½-71
Gelbes Korn—
Nr. 2. 72¾
Nr. 3. 72¼
Nr. 4. 71-71½
Weißes Korn—
Nr. 2. 72½
Nr. 3. 71½
Weißer Hafer—
Nr. 2. 40-41
Nr. 3. 38-39
Gemischter Hafer—
Nr. 1. 43½-44½
Nr. 2. 41-43
Nr. 3. 39

St. Joseph Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 1,200; Markt fest. Höchster Preis 9.35. Schweine—Zufuhr 6,500; Markt 5 niedriger. Höchster Preis 9.75.